

Volkmar Schwabe

Spezialklinik Neukirchen

Der Quantensprung in der ganzheitlichen Medizin:
Schulmedizin trifft Complementärmedizin

CO'MED besuchte die grenzüberschreitend anerkannte cortison- und bestrahlungsfreie Spezialklinik zur Behandlung von Allergien, Haut- und Umwelterkrankungen in Neukirchen beim Heiligen Blut.

Zweifellos ist es ein wesentlicher Wettbewerbs- und Image-Nachteil der complementären bzw. integrativen Medizin, dass der wissenschaftliche Nachweis oft nicht oder nicht genügend erbracht werden kann, diagnostische Feinheit hinter therapeutischer Vielfalt rangiert.

Dabei soll nicht verkannt werden, dass es complementäre Methoden gibt, die sich einem wissenschaftlichen Nachweis eo ipso entziehen. Der plakative Slogan „Wer heilt, hat recht“ muss aber m.E. allzu oft als Erklärungsmuster für fehlende Grundlagenforschung und differenzierte Diagnostik herhalten.

Dass dies nicht zwangsläufig so sein muss, beweisen Dr. Ionescu und sein Team in der Spezialklinik in Neukirchen im Naturschutzgebiet Oberer Bayerischer Wald. Diese Arbeit ist so wegweisend, herausragend und erfolgreich, dass Dr. Ionescu nicht zuletzt deswegen eine Professur an der weltweit beachteten Capital University of Integrative Medicine in Washington D.C. erhalten hat.

Was fast noch wichtiger ist: Die Ergebnisse der Spezialklinik sind so unumstritten und akzeptiert, dass die Klinik seit 1988 von allen Kassen als Akutklinik anerkannt wird.

Für den Kostenträger hat sich diese Entscheidung doppelt gelohnt. Zum einen wegen der höchst effizienten Reduzierung der Folgekosten, zum anderen, weil die Klinik mit 175 Euro pro Tag trotz der unglaublich aufwändigen Arbeit den niedrigsten Pflegesatz einer dermatologischen Akutklinik in Bayern hat und damit ein bemerkenswertes Beispiel für die erfolgreiche Kostensenkung im Gesundheitswesen darstellt.

Wo liegt der Schlüssel dafür, dass die in der Spezialklinik behandelten Patienten

zu mehr als 80 % mit ihrem Therapieergebnis langfristig zufrieden oder sehr zufrieden sind,

obwohl sie an bekanntermaßen äußerst schwierig mit langfristigem Erfolg zu sanierenden allergischen Haut- oder Umwelterkrankungen leiden wie:

- therapieresistente Neurodermitis- und Psoriasisformen,

- Autoimmunerkrankungen wie Lupus und Sklerodermie
- allergisches Asthma
- akute allergische Rhinitis (Heuschnupfen)
- Akne
- Ulcus cruris
- Hyperaktivität bei Kindern
- Umwelterkrankungen wie CFS, MCS, Fibromyalgie durch Schadstoffe wie Pestizide, Holzschutzmittel, Schwermetalle oder chronische Infekte.
- Vitiligo (Weißfleckkrankheit)

Der Schlüssel zu den überragenden, den Autor dieses Artikels äußerst beeindruckenden Erfolgen in der Behandlung dieser Krankheiten liegt schlicht in einem Systemwechsel, frei nach Watzlawick in der Lösung auf einer anderen Ebene.

Während nämlich die herkömmlichen Behandlungsformen mit Bestrahlungs- und Klimatherapie, lokalen symptomatischen Behandlungen, basierend auf Cortison-, Retinoide-, Cignolin- und Teerformulierungen, innerer Behandlung mit Vitamin-A-Derivaten (Tigason, Roaccutan) oder sogar Zytostatika (Methotrexat, Cyclosporin) symptomorientiert und von erheblichen Neben- und ungenügender Langfristwirkung gekennzeichnet sind,

so lebt das „Neukirchener Modell“ von der Erkenntnis, dass jede individuelle Erkrankung Ihre eigenen exogenen und endogenen Provokationsfaktoren hat, die herauszufinden und ebenso individuell zu kompensieren sind.

Mit der Hilfe dieses ebenso plausiblen wie effizienten Erfolgsrezepts können bisher unendliche Leidensgeschichten ganzer Familien endlich beendet werden.

Die übergeordneten Thesen lauten:

Schadstoffe führen zum Chaos in den zellulären Regulationssystemen.

Ohne Entgiftung keine Beschwerdefreiheit.

SPEZIALKLINIK
NEUKIRCHEN

VOLKMAR SCHWABE



Der Journalist zeichnet für die Serien „Klinikkonzepte / Fortbildungsstätten“ und „Reisen“ in CO'MED verantwortlich. Als Vertriebsleiter ist er insbesondere auf den großen Fachmessen und Symposien Ihr Ansprechpartner für alle CO'MED-Belange.

Um dieses Erfolgsrezept umzusetzen, bedient sich die Klinik einer sehr ausgefeilten und äußerst aufwändigen umweltmedizinischen, mikrobiologischen, biochemischen und immunologischen Diagnostik, die jeder Universitätsklinik zur Ehre gereichen würde.

Nach dieser i.d.R. einwöchigen Diagnostik schließt sich eine ebenso individuelle wie aufwändige zwei- bis dreiwöchige integrative Therapie an, die

- **innere Behandlungskomponenten** wie Sanierung mikrobieller Herde, Wiederherstellung einer gesunden Darmflora und Darmfunktion, Ausleitung relevanter Schadstoffe wie Schwermetalle, Pestizide, Holzschutzmittel, Aktivierung von Entgiftungsmechanismen der Leber (Detox-Phase I und II) und des Blutes sowie Abbau erhöhter Harnsäure- und Fettwerte im Blut, Aktivierung der humoralen und zellulären körpereigenen Abwehrfunktionen mit Hilfe von Phytotherapie, bakteriellen Extrakten, Immunglobulinen und anderen biologischen Mitteln, Substitution fehlender Vitamine, Spurenelemente, Leberschutzstoffe, Antioxidantien, Aminosäuren, Phospholipide und essentieller Fettsäuren,
- **diätische Maßnahmen** wie individuelle hypoallergene Diätpläne, Rotations- und Suchdiät, Anti-Pilz-Diät sowie Kochkurse und individuelle Ernährungsberatung,

- **lokale äußerliche Behandlung**, die in ihrer Zusammensetzung ebenfalls die individuellen Ursachen berücksichtigt (Hautzustand, assoziierte Infekte, Fettsäureprofil, Cortisonschaden usw.). Diese intensive Therapie wird gleichermaßen während der Früh-, Spät- und Nachtschicht durchgeführt,
- **psychologische Betreuung** und
- **entspannungstherapeutische Begleitprogramme** zur nötigen neurovegetativen Harmonisierung

erschließt.

Solche herausragenden Leistungen, wie sie in Neukirchen erbracht werden, basieren auf einer integrierten Team-Leistung, haben aber auch immer einen Motor, der den Prozess in Gang gesetzt hat und stetig weiterentwickelt.

In Neukirchen ist das der wissenschaftliche Leiter, Dr. John G. Ionescu, Professor an der bereits erwähnten Universität in Washington D.C. und Kooperationspartner mit den Universitäten in Erlangen, München, Prag, Kaoshiung (Taiwan), demnächst auch mit Jena und Dresden.



Dr. Ionescu

Schon dieser Tatsache ist zu entnehmen, dass der Aktionsradius von Dr. Ionescu weit über die Grenzen des bayrischen Waldes hinausgeht. Zweifellos verdankt die Forschung auf dem Gebiet der Allergien, Haut- und Umwelterkrankungen dem promovierten Biochemiker sehr viel. Mehr als 140 wissenschaftliche Arbeiten in deutschen und internationalen Fachmedien sind mittlerweile seiner Feder entsprungen. Folgerichtig ist er Mitglied der Europäischen Akademie für Allergologie und klinischer Immunologie, der Amerikanischen Gesellschaft für biooxidative Medizin, der Amerikanischen Akademie für Umweltmedizin und der Englischen Gesellschaft für Allergologie, Umwelt- und

Ernährungsmedizin. Auch CO'MED wird sich künftig vermehrt seiner Kompetenz bedienen.

1986 gründete er die Spezialklinik in Neukirchen und damit eine Erfolgsgeschichte, deren Ergebnis ich anlässlich meines Besuchs in Neukirchen auf Herz und Nieren prüfen konnte. Drei Tage den Fußstapfen von Dr. Ionescu zu folgen, sind zwar ein äußerst eindrucksvolles, aber auch atemberaubendes Erlebnis, und zwar im wahrsten Sinn des Wortes.

Wenn ich im ersten Teil dieses Artikels eine thesenförmige Zusammenfassung der Arbeit der Spezialklinik skizziert habe, so soll der zweite Teil ein wenig mehr die Türen der Akutklinik öffnen und den Versuch unternehmen, die wichtigsten Teile des Diagnose- und Therapie-Konzepts der Klinik zu porträtieren.

Personelle Ausstattung und Pflegesatz:

In dem interdisziplinären Team, bestehend aus Haut- und Kinderärzten, Umweltmedizinern, Psychologen, Ernährungs- und Naturwissenschaftlern, arbeiten 10 Ärzte incl. **des Ärztlichen Direktors, Dr. med. Ressler-Antal, Facharzt für Allgemeinmedizin** und **des Dermatologischen Chefarzts, Dr. med. Dietmar Schule**, Allergologe, Arbeitsmediziner, Arzt für Naturheilverfahren.

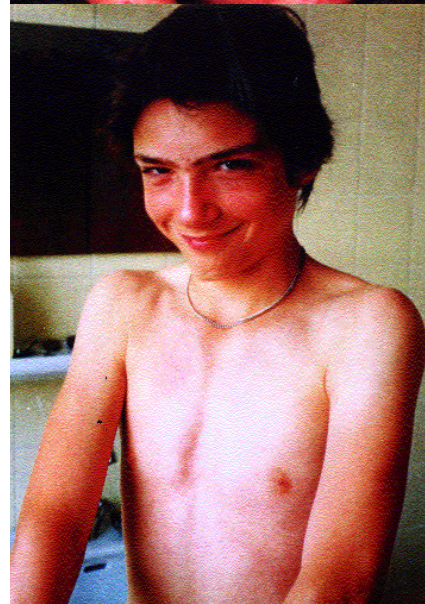
120 Arbeitsplätze wurden eingerichtet, um die 140 Patientenbetten, davon 1/3 für Kinder, umfassend zu versorgen.

Durch den überregional hohen Bedarf an cortison- und bestrahlungsfreien Alternativen ist die Klinik in der Regel voll belegt, längere Wartezeiten sind keine Seltenheit.

Nachdem Dr. Ionescu und sein Team das 1986 übernommene ehemalige Kreiskrankenhaus saniert hatten, wurde er aufgrund der großen Anerkennung der Therapieergebnisse 1988 gebeten, auch das zweite unrentable Kreiskrankenhaus in Rötze zu übernehmen, dessen Sanierung genauso gelang.

Wie es Dr. Ionescu allerdings geschafft hat, mit dem Pflegesatz von 175 Euro beide Häuser mit Millionenaufwand zu renovieren und auszustatten und die noch detailliert zu beschreibende umfassende und extrem kostenintensive Diagnostik und Therapie zu finanzieren, wird sein Geheimnis bleiben.

Natürlich gibt es den Standortvorteil Oberer Bayerischer Wald, natürlich ist die kontinuierliche Auslastung beider Häuser Voraussetzung, werden zudem erhebliche Kosten dort gespart, wo z.B. die meisten Cremes, Lotios und Lösungen in der nahe liegenden Apotheke hergestellt werden, während sonst z.B. extrem teure Cortison-Präparate oder Immun-Suppressiva wie Tacrolimus 60 Euro für 70 ml kosten. Da verwundert es schon nicht mehr, dass für eine



Therapieresistente Psoriasis vulgaris vor und vier Wochen nach der Behandlung

Begleitperson von Kindern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr die Kosten im genannten Pflegesatz enthalten sind! Kinder werden ab dem 6. Lebensmonat aufgenommen.

Da die Klinik als Akutklinik im Krankenhausplan des Freistaates Bayern geführt wird und ein Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 / 109 SGB V mit allen Krankenkassen besteht, genügt für die Aufnahme die einfache Krankenseinweisung des behandelnden Arztes.

Labor- und Forschungsabteilung: Diagnostik

Mit nicht zu verkennendem und total berechtigtem Stolz führt mich Dr. Ionescu in die Labor- und Forschungsabteilung.



Die Messung der Freien Radikalen in den Blutproben

Vieles ist eigener Innovation entsprungen. So die

- **Freie Radikal- und Redox-Potential-Messung**, die zusammen mit der elektrochemischen Abteilung der Uni Erlangen, Prof. Nickel und Prof. Bradford, Kalifornien, entwickelt wurde. In der Schweiz, Südafrika, Taiwan, China und USA wurde diese Forschung übernommen.

Die Freie Radikal- und Redox-Potential-Messung kann sowohl die oxidative Belastung als auch die antioxidative Kapazität des Blutes anzeigen.

Redox- und Chemielumineszenz-Geräte wurden in dieser Form bisher nie angewandt. Damit können z.B. die Wirkungen jedes Fruchtsafts oder Medikaments auf das Reaktions-Spektrum jedes Patienten gemessen werden.

Dieses Verfahren ist besonders schonend, effizient und risikolos, da die Testreihen in vitro durchgeführt werden können. Bei der Messung der freien Radikalen wird 1/2 ccm Blut mit einer Spezialreagenz im Detektor angesetzt. Die Photonproduktion entspricht der Freien Radikalbildung in der Probe. Auch hier handelt es sich um eine der modernsten Techniken auf diesem Gebiet.

- **Das Isotopenlabor** liefert wichtige Hinweise auf den Behandlungserfolg. Hier werden die Energiewerte (ATP, ADP, cAMP) gemessen. So zeigen chronisch Kranke (CFS, MCS, Allergiker) niedrige Energiewerte. Nach der Hälfte der Behandlungszeit werden diese Energiewerte wieder gemessen. Sind sie gestiegen, ist dies ein deutlicher Hinweis auf den Behandlungserfolg. Bei unverändert niedrig gebliebenen Werten ist dies ein ebenso deutliches Signal, dass die belastenden Faktoren noch nicht ausgeschaltet sind.

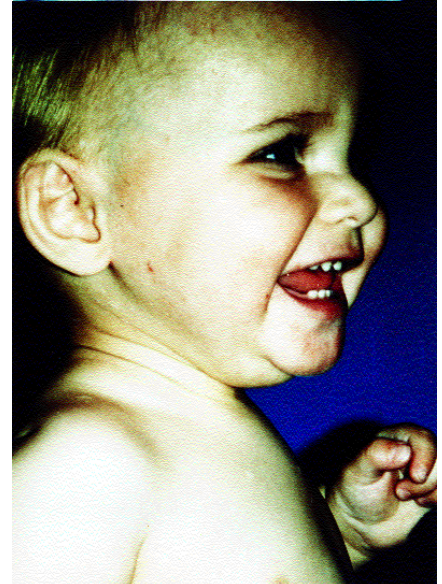
- In der **umweltanalytischen Abteilung** werden mit Gaschromatographie und Massenspektrometrie die Konzentrationen verschiedener **organischer Schadstoffe** wie PCBs, Lindan, DDT, Pyrethroide u.v.a. im Blut, im Harn, im Schweiß und sogar in der Muttermilch (!) aufgespürt.
- Bei den **Schwermetalluntersuchungen** nach Mobilisationstests werden mit Atom-Absorption-Spektrometrie Urin- und Stuhlproben bei 2000 Grad Celsius verbrannt und spektral ausgewertet. Schwermetallbelastungen mit Quecksilber, Blei, Cadmium, Nickel, Chrom, Palladium, Zinn, Gold oder Arsen werden so eruiert. Allein diese technische Einrichtung hat ein Vermögen für externe Laborleistungen eingespart. Auch das ist ein Beitrag zur vorbildlichen Wirtschaftlichkeit der Klinik.

Während meines Rundgangs treffe ich die **analytische Chemikerin Dr. Anette Lätsch** und den **Biochemiker Dietmar Weber** bei der

- **Bestimmung des Fettsäureprofils** in der Erythrozytenmembran. Dabei können Defizite u.a. der Omega 3-, 6 - und 9-Fettsäuren gaschromatografisch festgestellt und individuell kompensiert werden.
- Mit der **Neurohormonmessung (HPLC-Verfahren)** werden Stresshormone wie Adrenalin und Noradrenalin und deren Rolle bei der Induktion von Betablockaden eruiert.

Hier kann auch festgestellt werden, ob bei Kindern eine echte Dopamin-abhängige Hyperaktivität vorliegt oder ob es sich um erziehungsbedingte Auffälligkeiten handelt!

Diese und viele andere Forschungsergebnisse der Spezialklinik werden seit 1986 in entsprechenden internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht.



Akute Neurodermitis vor und vier Wochen nach der Behandlung

- Einen Schwerpunkt bildet naturgemäß die **Allergiediagnostik**.

Hier werden routinemäßig mit ELISA (Enzyme-Linked-Immuno-Sorbent-Assays) 60 Allergene im Blut getestet,

ob das nun Gräser und Hausstaubmischungen sind, alle möglichen Tierepithelien, Schimmelpilze, die bekanntesten Nahrungsmittelallergene, aber auch Allergene wie Candida albicans, Latex, Isocyanate, Formaldehyd oder Pyrethrum. Auch das ist sehr beachtlich, da bei den „normalen“ Tests beim Hautarzt gerade mal 5-8 Allergene eingesetzt werden.

- **Epikutan-Tests**, wobei über 500 Allergene wie Berufsallergene, Duftstoffe, Konservierungsmittel, Farbstoffe, Waschmittel, Schwermetalle, Biozide, Pestizide, Cremes, Lederimprägnierungen und Möbellackierungen zur Verfügung stehen sowie

- **Lymphozyten-Transformations-Test (LTT)** zum Nachweis der zellulären Sensibilisierung im Immunsystem wie z.B. gegen Schwermetalle und andere Umweltschadstoffe aus Dentallegierungen.

Die Laborleistungen in Neukirchen werden noch ergänzt durch die

- **Hämatologisch-immunologische Bluttests** inklusive Lymphozyten-Typisierung durch Flow-Cytometrie,
- automatisierte klinisch-chemische Untersuchungen und
- aufwändige mikrobiologische Tests für Haut, Schleimhäute und Darm

Bei polymorbiden Zuständen unklarer Genese wird außerdem die

Funktionsdiagnostik

eingesetzt. Dazu gehören

- Ultraschalldiagnostik, Doppler-Untersuchungen
- Lungenfunktionsdiagnostik und EKG,
- Schlaflabor und Computer-Regulations-Thermographie.

Therapie

Spätestens nach diesen, alle meine Erwartungen übersteigenden, Erfahrungen schwante mir immer mehr die Schwierigkeit des Vorhabens, diese immense und wohl auch unvergleichliche Vielfalt der diagnostischen und therapeutischen Arbeit der Klinik in einem einzigen CO`MED-Artikel unterzubringen.

Nun ist es nicht nur Journalistenpflicht, sondern eine journalistisch höchst angenehme Herausforderung, den Teil „Therapie“, den fließenden Übergang von der analytischen Schul- zur integrativen Complementärmedizin zumindest zusammenzufassen.

Wie bereits erwähnt, ist der

- **individuelle Diätplan** mit Berücksichtigung einzelner allergischer und pseudoallergischer Reaktionen gegen Nahrungsmittel sowohl in der Klinik als auch für die Nachbehandlungsphase ein besonders wichtiger Teil des Therapie-Konzepts. Die Diätberaterin Marzela Vogel gibt ausserdem Anweisungen für die richtige Säuglingsnahrung.
- Für die Behandlung von Umweltkrankheiten werden die **Infrarot-Kabine** und das **Hyperthermie-Zelt** eingesetzt. Da sich bekanntlich in dem durch die Infrarot-Wärme verursachten Schweiß hohe Anteile der im Körper eingelagerten Schadstoffe befinden (siehe CO`MED 09/02), können diese Schweißabsonderungen sofort im Gaschronomatographen und in AAS-Geräten auf chlororganische Verbindungen (Pestizide, Holzschutzmittel) bzw. Schwermetalle untersucht werden.



Speziell Psoriasis-Patienten vertragen die niedrigen Temperaturen in der IR-Kabine besser, können länger in der Kabine bleiben und schwitzen stärker als zum Beispiel in der Sauna.

- Nur selten gibt es freie Termine für die beliebte **Haslauer-Wanne**, wo im 43 Grad warmen Wasser Moor- und Algenpackungen angewandt werden, die enorm entschlackend wirken.
- **Mit der biomechanischen Stimulation (BMS)**, aus der Kosmonauten-Forschung entlehnt, werden Autoimmunerkrankungen wie Sklerodemie und Myositis sowie Fibromyalgie-Beschwerden mit eingeschränkter Beweglichkeit und Abbau der muskulären Masse biomechanisch stimuliert. Die Folge ist eine Mobilisierung schlecht durchbluteter Areale und eine signifikante Stoffwechselaktivierung.
- **Softlasersysteme (LLLT)** werden zum Aufbau der Haut bei Neuroderemitis-Kleinkindern nach der mikrobiologischen Hautsanierung genutzt.
- **UVA- / UVB-Kabinen** werden zur Behandlung der Vitiligo (Weißfleckkrankheit) im Anschluß an eine innere Therapiephase eingesetzt.
- **die pulsierende Lymphdrainage-Methode** und



- **das Ergometer mit aktiviertem Sauerstoff**

ergänzen die o.g. Therapieverfahren.

Eine weitere wichtige Säule der Therapie sind die

Infusionstherapien,

- mit oxidativen und antioxidativen Stoffen zur Kompensation der bei der Redox- und Freie Radikal-Messung festgestellten Abweichungen,
- als toxikologisches Ausleitungsverfahren mit Chelatstoffen und
- als Unterstützung des intermediären Stoffwechsels und der Leberentgiftungsfunktion (Detoxphase I und II) mit Vitaminen, Aminosäuren, Spurenelementen, ungesättigten Fettsäuren und Phospholipide.

Psychologische Betreuung

Schon ein Blick auf den eng gedrängten Tagesplan der Patienten verdeutlicht, dass der psychologischen Betreuung und der Entspannung hohe Relevanz eingeräumt wird und eine eigenständige wichtige Säule der Therapie darstellen. So werden Einzel- und Gruppengespräche durchgeführt, in Mutter-Kind-Beziehungs-Seminaren Wege aus dem Gefühl der totalen Abhängigkeit von der Krankheit und zur Führung des Kindes nach der Behandlung in der Klinik aufgezeigt.

- **Als Entspannungstechniken werden**
 - ▲ Autogenes Training,
 - ▲ Yoga für Kinder und Erwachsene,
 - ▲ Atmungs- und Entspannungsübungen für Asthmatiker,
 - ▲ Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen,
 - ▲ Biofeedback-Training bei Schlafstörungen und vegetativer Dystonie

- ▲ pulsierende Magnetfeldtherapie zur vegetativen und psychischen Harmonisierung und zur Reduzierung des Juckreizes,
- ▲ Trainingsangebote für Kinder mit spielerischen und kreativen Komponenten wie Zeichnen, Malen, Musizieren und Tanzen
- ▲ Gymnastik, Tischtennis, Walking angeboten.

Dabei ist allerdings bei Allergikern und Asthmatikern eine lediglich moderate Belastung angesagt, um die Freisetzung von Entzündungsstoffen zu vermeiden.

Ich war nun fast versucht, quasi als krönenden Abschluss dieser Aufzählungen den Tagesplan vorzustellen, der den Patienten und Patientinnen von morgens 8:00 Uhr bis abends 20:00 Uhr Angebote macht. Da dies den Rahmen dieses Artikels aber endgültig sprengen würde, bitte ich den interessierten Leser, die Leserin, sich diese Informationen direkt in der Klinik oder beim Autor abzuholen.

Gespräche mit Betroffenen

Wie das leicht vorstellbar ist, war auch mein eigener Tagesablauf aufgrund der fast unüberschaubaren Vielfalt des Angebots der Spezialklinik eng gedrängt. Dennoch habe ich viele Gespräche mit Patientinnen und Patienten und mit Müttern, die ihre Kinder begleiten, geführt

Von Neurodermitikern, Psoriatikern und umweltsensitiven Patienten konnte ich unmittelbar die Stimmung im Haus erleben. Neben der umfangreichen Diagnostik der ersten Woche müssen sich die Patienten zunächst mit einer neuen Einstellung gegenüber ihrer Krankheit auseinandersetzen.

Die begleitenden Mütter hatten sich auf ein wenig Urlaub und Distanz von der sie besonders belastenden Krankheit des Kindes erhofft und erleben nun, dass sie von Anfang an einbezogen werden. Nachdem durch die aufwändige Diagnostik die individuelle innere Therapie und Diät festgestellt sowie die Zusammensetzung der Cremes und Lotios abgestimmt wurde, wird das Kind nicht nur von den Pflegekräften be"handelt", vielmehr lernen die Mütter durch angeleitetes eigenes Tun, was sie nach dem Klinikaufenthalt brauchen.



Dazu gehört unbedingt auch die psychologische Betreuung. Gilt es doch, den die gesamte Familie „tyrannisierenden“, „terrorisierenden“ Teufelskreis der schweren Erkrankung gerade von Kleinkindern aufzuarbeiten und neue Interventionsstrategien zu erlernen.

Alle Mütter schildern übereinstimmend und voller Dankbarkeit das große Glücks-, Sicherheits- und Dankbarkeitsgefühl, das sich mit fortschreitendem Klinikaufenthalt entwickelte.

Für mich gibt es kaum eine schönere Bestätigung der Arbeit der Klinik, als ich die Kleinkinder zusammen mit ihren Müttern erlebe. Da ist kein verängstigtes oder gar hospitalisiertes Verhalten zu erkennen. Da spielen Kinder in ihren weiß verbundenen Extremitäten, die unendliches Leid hinter sich haben, und signalisieren ständig:

Mir geht es gut!

Eine bessere Bestätigung des drei- bis vierwöchigen Aufenthalts in der Klinik kann es doch kaum geben.

Das Umfeld

Bleibt nachzutragen, dass Neukirchen beim Heiligen Blut selbst und das Umfeld des Naturparks Oberer Bayerischer Wald für Begleitpersonen und (naturgemäß einge-

schränkt) für die Patienten ein sehr vielfältiges und erlebnisreiches Umfeld bieten.

Ob das der Wallfahrtsort Neukirchen mit seiner imposanten Wallfahrtskirche und dem sehr empfehlenswerten Wallfahrtsmuseum ist, die nur wenige Kilometer entfernte tschechische Grenze, die zu Ausflügen in ein im Aufbruch befindliches System einlädt; das fast vor der Haustür liegende Sport- und Freizeitzentrum Hoher Bogen, wo nicht nur jung gebliebene Journalisten auf der Sommerrodelbahn ihr Mütchen kühlen können, ob das Natur pur im Nationalpark Oberer Bayerischer Wald ist,

all das trägt seinen Teil zum ganzheitlichen Erleben der Spezialklinik Neukirchen bei, wo der complementärmedizinische Anspruch der hilfreichen Unterstützung an Leib, Geist und Seele fast in Perfektion umgesetzt wird.



Anschrift der Klinik:

Spezialklinik Neukirchen
Krankenhausstraße 9
D 93453 Neukirchen b. Hl. Blut
Tel. 09947/280, Fax 09947/28109
E-Mail:
info@spezialklinik-neukirchen.de
Internet:
www.spezialklinik-neukirchen.de

Eine umfassende Liste der Fachliteratur mit über 140 Veröffentlichungen wird auf Anfrage kostenlos von der Spezialklinik verschickt.

Anschrift des Autors:

Volkmar Schwabe
Spessartstr. 71
D-36391 Sinntal
Fax 06665-919679
volkmar.schwabe@t-online.de

Anzeige



Bitte beachten Sie die Anzeige auf der Rückseite des Umschlags dieses Heftes!

www.instrumentelle-kinesiologie.de